

## Sprachliche Kompetenzen im Literaturunterricht

Der Vortrag widmet sich einer Themenstellung, die im Rahmen des Projektes der Language Policy Division des Europarates zu *Plurilingual and Intercultural Education* verfolgt wird: Wie lassen sich sprachliche Kompetenzen im Bereich des Lehrens und Lernens von/mit Literatur systematisch herleiten und welche Implikationen haben die entsprechenden Ergebnisse für eine Curriculum-Gestaltung, die auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen und sprachliche Kompetenzen der Lernenden in fächerübergreifender Perspektive Rücksicht nimmt? Unter dieser Perspektive werden auch die Geschichte, die Naturwissenschaften und die Mathematik betrachtet (Beacco 2009; Vollmer 2009; Linneweber-Lammerskitten in Vorb.). Zentrales Ziel ist es, die häufig eher impliziten sprachlichen Anforderungen im Umgang mit Literatur in den Raum des Expliziten und didaktisch Modellierbaren zu überführen (Pieper 2011).

Die Entfaltung der Themenstellung geschieht unter anderem vor dem Horizont des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER/CEFR)*, der eine – auch kontrovers diskutierte – Vorlage für die Modellierung sprachlich-kommunikativer Fähigkeiten und ihrer Skalierung bietet. Ich erweitere den kommunikativen Fokus um drei dort kaum oder nicht entfaltete Perspektiven:

- 1) die gegenstandsbezogenen Anforderungen einschließlich der literarischen Praxis und ihre Implikationen für die Modellierung von Lese- und literarischer Kompetenz.
- 2) die spezifischen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Genres, die Schüler und Schülerinnen mehr oder weniger explizit erwerben (müssen), wenn sie im Unterricht mit Literatur umgehen
- 3) das Potenzial des Literaturunterrichts für die Entwicklung von Sprachbewusstheit in mündlichen und schriftlichen Sprachhandlungsfeldern über den Bereich des Faches bzw. der Domäne hinaus.

Unter 1) bildet die Frage den Ausgangspunkt, in welchen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens welche sprachlichen Anforderungen im Umgang mit Literatur anzutreffen sind bzw. auf welche Anforderungen die Schule vorbereiten kann und soll. Hier werden auch Motivationen thematisch. Im engeren Sinne müssen die gegenstandsspezifischen Dimensionen literarischer Sprache in ihren vielfältigen Formen Berücksichtigung finden (verdichtete Sprache, uneigentlicher Sprachgebrauch, Spielregeln literarischer Kommunikation).

Unter 2) werden Genres literarischer Kommunikation in unterschiedlichen kulturellen Feldern eingekreist: vom Vorlesegespräch in der Familie über die Kundenrezension bis zum Feuilleton, dem Autorengespräch und den schulischen Diskussionsformen und (schriftlichen) Textsorten.

Unter 3) soll ein Spezifikum des Unterrichtsfaches Deutsch herausgearbeitet werden, das darin besteht, das sprachliche Handeln als solches zum Thema zu machen und sprachreflexive Kompetenzen als Teil der sprachlichen Handlungsfähigkeit zu fördern. Literatur ist in diesem Zusammenhang ein besonders reicher Gegenstand für Differenzenerfahrungen. Hier wird ein integratives Konzept zugrunde gelegt, das die literatur- und sprachdidaktische Perspektive verbindet und darüber hinaus den Blick über die Fachgrenzen hinaus richtet.

- Council for Cultural Co-operation; Education Committee, Modern Languages Division, Strasbourg (2001/2004): Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment. Strasbourg: Council of Europe (printed by Cambridge University Press).
- Europarat/Rat für kulturelle Zusammenarbeit (2001): Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Council for Cultural Co-operation, Education Committee, Modern Languages Division, Strasbourg. Übersetzt von Jürgen Quetz. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Linneweber-Lammerskitten (2011): Items for a description of linguistic competence in the language of schooling necessary for teaching/learning mathematics (at the end of obligatory education). Strasbourg: Council of Europe (forthcoming). [http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/langeduc/BoxD2-OtherSub\\_en.asp#s2](http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/langeduc/BoxD2-OtherSub_en.asp#s2)
- Pieper, Irene (2011): Items for a description of linguistic competence in the language of schooling necessary for teaching/learning literature (at the end of obligatory education). Strasbourg: Council of Europe. [http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/langeduc/BoxD2-OtherSub\\_en.asp#s2](http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/langeduc/BoxD2-OtherSub_en.asp#s2)
- Vollmer, Helmut Johannes (2009): Items for a description of linguistic competence in the language of schooling necessary for teaching/learning science (end of obligatory education). Strasbourg: Council of Europe. [http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/langeduc/BoxD2-OtherSub\\_en.asp#s2](http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/langeduc/BoxD2-OtherSub_en.asp#s2)